

# INHALT

JUGENDJAHRE IN STUTTGART	7
Elternhaus – Gymnasium – Schwäbische Eigenart	
IM TÜBINGER STIFT	14
Studium der Philosophie und Theologie – Hegel, Hölderlin und Schelling – Begeisterung für Rousseau – Magisterexamen und theologische Disputation	
ALS HAUSLEHRER IN BERN UND FRANKFURT	21
Theologische und politische Studien – Tod des Vaters	
DIE JENAER JAHRE	28
Privatdozent und Professor der Philosophie – Die <i>Phänomenologie des Geistes</i> – Schlacht um Jena – Redakteur der «Bamberger Zeitung»	
DER GYMNASIALREKTOR IN NÜRNBERG	38
Hegel als Pädagoge – Heirat mit Marie von Tucher – Hegels Söhne – Die <i>Wissenschaft der Logik</i> – Drei Berufungen	
HEIDELBERG	51
Die <i>Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften</i> – Erste Schüler	
AUF DEM HÖHEPUNKT IN BERLIN	60
Die Berufung durch Minister zum Altenstein – Antrittsvorlesung – Polemik gegen Schleiermacher – <i>Grundlinien der Philosophie des Rechts</i> – Hegel als preußischer Staatsphilosoph – <i>Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte</i> – Ästhetik und Religionsphilosophie – Hegel und Goethe – Der Berliner Haushalt – Die Reisen in Briefen an seine Frau – Hotho über Hegel – Die Entfremdung mit Schelling – Geburtstagsfeier 1826 – Rektoratsreden – Letzte politische Schrift – Krankheit, Tod und Begräbnis	
DIE HEGELSCHEN SCHULEN	119
Gegner und Anhänger – Die «Rechte» und die «Linke» – D. Fr. Strauß – Die «Hallischen Jahrbücher» – Ludwig Feuerbach	
HEGEL UND DER MARXISMUS	130
Marx und Engels – Die Umkehrung Hegels	
ANMERKUNGEN	139
ZEITTADEL	142
ZEUGNISSE	144
BIBLIOGRAPHIE	149
NAMENREGISTER	165
QUELENNACHWEIS DER ABBILDUNGEN	170